



SEKUNDARSTUFE II – Schulinternes Curriculum

Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Die Fachschaft Musik nimmt die besondere Ausbildung und Förderung musikalischer Kenntnisse und Fähigkeiten von Schülerinnen und Schülern wahr. Sie ist bemüht, im Rahmen schulinterner Möglichkeiten, allen Schülern einen Einblick in das Fachgebiet Musik und deren Gestaltungsräume zu bieten.

Der Musikunterricht verteilt sich über die gesamte Schullaufbahn - von der 5. Klasse bis zur Erreichung des Abiturs. In der Sekundarstufe I ist das Fach Pflichtfach, in der Sekundarstufe II darf es alternativ gewählt werden. Musik kann im Abitur als schriftlicher oder mündlicher Kurs des dritten oder vierten Abiturfaches angewählt werden.




Die personelle Situation bedingt es, dass das Fach nicht durchgehend unterrichtet werden kann. Derzeit (Stand 1. Hj.2016/17) haben die Jahrgangsstufen 5 und 6 durchgehend, die Jahrgangsstufen 7 und 9 epochal und die 8. Klasse keinen Unterricht in diesem Fach. Die Oberstufe bietet für die EF zwei Kurse und in der Q1 und Q2 jeweils einen Kurs an. Zurzeit haben 4 Kolleginnen und Kollegen Fächerkombinationen mit dem Fachgebiet Musik. Die Schulleitung bemüht sich, das Fach bei Engpässen durch Beschäftigung von Musikpädagogen über unterschiedliche finanzielle Mittel zu unterstützen.

Die Raumsituation des Gymnasiums ist angespannt, es gibt zwei Fachräume für den Musikunterricht (davon einen großen, einen kleineren Raum). Zusätzlich gibt es hinter dem Pädagogischen Zentrum einen Raum, in dem musikalisch praktiziert werden kann. Für Aufführungen steht das Pädagogische Zentrum mit großer Bühne inkl. einer ton- und lichttechnischen Ausstattung zur Verfügung. Die Durchführung von Veranstaltungen (nicht nur musikalischer Art) wird durch eine „AG Veranstaltungstechnik“, die dem Fachbereich Musik untersteht, unterstützt und ermöglicht. Zudem gibt es im AG- Bereich einen Schulchor (derzeit Schülerinnen und Schüler der Erprobungsstufe), eine Schulrockband (klassen- /stufenübergreifend) und projektgebundene Gruppen, die die schulische Musikaarbeit bereichern.

Die instrumentale Ausstattung der Musikräume ist befriedigend, im letzten Schuljahr wurde als Besonderheit eine Einheit moderner Keyboards angeschafft (und die räumlichen Gegebenheiten dafür extra verändert), durch die der Musikunterricht praxistauglich bereichert werden kann. Die Musikfachschaft ist in das schulische Leben gut integriert, beteiligt sich aktiv musikalisch an fast allen Festivitäten der Schulgemeinde und unterstützt tatkräftig auch außermusikalische Schulveranstaltungen, ob sie nun im Schulprogramm verankert sind, oder sich temporär ergeben.

Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Einführungsphase	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: <i>Musik als Klangrede - Improvisationen zwischen Freiheit und Grenzen</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik, • realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten, • erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen. <p>Inhaltsfeld: IF1 (Bedeutungen von Musik)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen • Ausdrucksgesten vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen <p>Zeitbedarf: ca. 22 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: <i>Ordnung und Unordnung in der Musik</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren musikalische Strukturen bezogen auf deren Gestalthaftigkeit, • entwerfen und realisieren eigene klangliche Gestaltungen aus einer historischen Perspektive, • erläutern Zusammenhänge zwischen musikalischen Entwicklungen und deren historisch-gesellschaftlichen Bedingungen. <p>Inhaltsfeld: IF2 (Entwicklungen von Musik)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltbildung in der Musik • Auswirkungen und Grenzen von Ordnung und Unordnung in der Musik <p>Zeitbedarf: ca. 22 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: <i>Back to the Roots – auf der Suche nach den Wurzeln von Musik</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren musikalische Strukturen bezogen auf historisch-gesellschaftliche Bedingungen, • realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen unter Berücksichtigung von Klangvorstellungen in historischer Perspektive, • erläutern Zusammenhänge zwischen musikalischen Entwicklungen und deren historisch-gesellschaftlichen Bedingungen. <p>Inhaltsfeld: IF2 (Entwicklungen von Musik)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen • Klangvorstellungen im Zusammenhang mit Stil- und Gattungsmerkmalen <p>Zeitbedarf: ca. 22 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: <i>Filmmusik</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich musikalischer Stereotype und Klischees unter Berücksichtigung von Wirkungsabsichten, • erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen in funktionsgebundener Musik, • entwickeln Gestaltungsideen in einem funktionalen Kontext unter Berücksichtigung musikalischer Stereotype und Klischees. <p>Inhaltsfelder: IF3 (Verwendung von Musik)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen • Bedingungen musikalischer Wahrnehmung im Zusammenhang musikalischer Stereotype und Klischees <p>Zeitbedarf: ca. 24 Std.</p>
Summe Einführungsphase: 90 Stunden	

EF Thema: Musik als Klangrede – Improvisationen zwischen Freiheit und Grenzen		
 <p>Bedeutungen von Musik</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen ○ Ausdrucksgesten vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen 	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div style="display: flex; align-items: center;">  <div style="margin-left: 10px;"> <p>Rezeption</p> </div> </div> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik, • formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten von Musik, • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten, • interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund von Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten. <div style="display: flex; align-items: center; margin-top: 20px;">  <div style="margin-left: 10px;"> <p>Produktion</p> </div> </div> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Gestaltungsideen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten, • erfinden einfache musikalische Strukturen unter Berücksichtigung musikalischer Konventionen, • realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten, • realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten. 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Instrument: “Die Stimme“ • Parameter der Ausdrucksmöglichkeiten des Instruments Stimme • Übertragungsmöglichkeiten von Stimmgestaltungen auf einfache Instrumente (Xylofon, Metallofon, u.a.) • Improvisationsformen von Stimmgestaltungen mit und ohne Sprache • Musikalischer Gestus bestimmter Emotions-Typen, nach Parametern bestimmt • Formen der Soloimprovisation über ein musikalisches Thema • Abgrenzungen- Kompositionsformen mit aleatorischen Elementen und Improvisation mit engen kompositorischen Intentionen • Improvisationsmodelle aus dem Bereich der Neuen Musik <p>Option</p> <ul style="list-style-type: none"> • Psychologische Aspekte musikalischer Improvisation <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <p>Ordnungssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rhythmik: ametrische Rhythmen, metrische Rhythmen mit Taktbindungen, Taktarten • Melodik: diatonische, pentatonische Skalen, Motiv und Motiv-Verarbeitungen • Harmonik: einfach Kadenz-Harmonik mit Grundbegriffen T, S, D; Dreiklangs-Umkehrungen • Dynamik / Artikulation: staccato-legato, Akzente, ritardando, 	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sound Check SEKII: im Folgenden „SC“ • Einführung S. 74/75 • Aufbau und Technik des Stimmapparates, SC S. 78/79 • Spielereien mit d. Stimme SC S. 80 • Bobby Mc Ferrin (Mc Ferrin Try this at home oder: Ferrin und Thomas Quasthoff Jazz Fest Wien 08) • Mit Instrumenten sprechen ->Übertragung von gesungenen Phrasen auf Instrumente ->Musikalisches Gruppengespräch (Improvisation) • Wise Guys (Stimmungswechsel im Lied „Nur für Dich“) • DaDa-Gedicht mit verschiedenen Stimmungen aufführen (als Liebesgedicht, als Anklage usw.) • Jazz-Solo-Improvisationen, z. B. John Lurie (John Lurie & Lounge Lizards), Miles Davis (So what), Louis Armstrong, z.B. “Louis Armstrong -Newport Jazz Festival) • John Cage, SC220/22,1 dazu: Cage: „Radio Music“ • Improvisationen nach grafischen Notationen • Improvisationen aus dem Bereich der Freien Improvisation ->Solo/Gruppenimprovisationen mit gestellten Aufgaben, Bsp. „Jede(r) spielt einen Ton im Bewusstsein, dass dieser unendlich weit klingen wird...“ usw. <p>Option</p> <p>„Die Improvisation im Kopf des Musikers...“ von Klaus-Ernst Behne; aus: „Improvisation“, hrsg. von Walter Fähndrich; Amadeus-Verlag, Winterthur</p>



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen,
- beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksabsichten,
- beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Zusammenhängen zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen.

accelerando, Rubato

Formaspekte

- Form-Prinzipien Wiederholung, Abwandlung, Kontrast; A-B-A-Formen

Notationsformen

- Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern, Harmonik-Symbole, grafische Notationsformen, verbale Spielanweisungen

Fachmethodische Arbeitsformen


- Hör-Analysen musikalischer Strukturen hinsichtlich Form-Aspekte und Motiv-Verarbeitungen
- Sachkundiger Kommentar (mündlich und schriftlich) zu musikalischen Darbietungen
- Methoden der Erarbeitung wissenschaftlicher Texte
- Kreative Gestaltungsmethoden in Arbeitsgruppen
- Improvisations-Konzepte aus dem Bereich der Neuen Musik realisieren und präsentieren
- Solo-Improvisationen zu bestimmten Emotionen erarbeiten und realisieren
- Feedbackformen im Rahmen von Präsentationen
- Bewertungsmöglichkeiten kreativer Gestaltungsergebnisse

Fachübergreifende Kooperationen

- Mit dem Fach Deutsch: Sprachexperimente (z.B. Dadaismus u.a.)

Feedback / Leistungsbewertung

- Bewertung von individuell angefertigten Hör-Analysen
- Bewertung eines schriftlich angefertigten Kommentars zu einer musikalischen Improvisation
- Schriftliche Erörterung von eigenen Improvisationserfahrungen auf der Grundlage eines Theorie-Textes als Hausaufgabe
- Präsentation von solistischen Improvisations-Darbietungen




Entwicklungen von Musik

- Inhaltliche Schwerpunkte:**
- **Gestaltbildung in der Musik**
 - **Auswirkungen und Grenzen von Ordnung und Unordnung in der Musik**

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Didaktische und methodische Festlegungen

Individuelle Gestaltungsspielräume




Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren musikalische Strukturen bezogen auf deren Gestalthaftigkeit,
- benennen Stil- und Gattungsmerkmale von Musik unter Anwendung der Fachsprache,
- interpretieren die Auswirkungen und Grenzen von Ordnung und Unordnung in der Musik vor dem Hintergrund ihres individuellen Hörerlebens.

- Fachliche Inhalte**
- Musik als Zeitkunst
 - Gestaltbildung in der Musik
 - Metrische und ametrische Zeitgestaltung
 - Das metrisch-periodische System der Musik
 - Rhythmische Musterbildung
 - Rationales System und lebendige Gestaltung (Die Freiheit des Interpreten: Agogik, Dynamik)
 - Asymmetrische Zeitordnung
 - Ametrische Musik
 - nicht-periodische Musik

- Unterrichtsgegenstände**
- Beatles: „I want to hold your hand“
 - J. S. Bach: „Brandenburgisches Konzert Nr. 3“
 - Pink Floyd: „Shine on you crazy diamond“
 - Franz Schubert: „Deutscher Tanz“
 - Johann Strauss: „An der schönen blauen Donau“
 - Johannes Brahms: „Walzer op. 39, Nr. 15“
 - Joseph Haydn: „Sinfonie Nr. 101“
 - J. S. Bach: „Invention Nr. 14“



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler


- entwerfen und realisieren eigene klangliche Gestaltungen aus einer historischen Perspektive,
- realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen unter Berücksichtigung von Klangvorstellungen in historischer Perspektive.

Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen

- Ordnungssysteme**
- Rhythmik: Taktarten, Akzente, Synkopierungen, Komplementär-Rhythmik
 - Melodik: Motiv und Motiv-Verarbeitungen, Phrase, Thema
 - Dynamik / Artikulation: graduelle und fließende Abstufungen/Übergänge, Terrassen-Dynamik; staccato-legato

Formaspekte

- Polyphonie, Kontrapunkt, Homophonie, Invention (ev. Fuge), Liedformen, Orgelpunkt, Stretta



Reflexion


Die Schülerinnen und Schüler



- ordnen Informationen über Musik in einen historisch-gesellschaftlichen

- Notationsformen**
- Klaviernotation, einfache Partitur, Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern

<p>Kontext ein,</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern Zusammenhänge zwischen musikalischen Entwicklungen und deren historisch-gesellschaftlichen Bedingungen, erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihre historische Perspektive, beurteilen kriteriengeleitet Entwicklungen von Musik bezogen auf ihre historisch-gesellschaftlichen Bedingungen, auch unter dem Aspekt der durch Musik vermittelten gesellschaftlichen Rollenbilder von Frauen und Männern. 	<p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> Formanalyse – beispielhaft sowohl als Hör-, wie auch Notentextanalyse Analyse von Motivverarbeitungen in einer Komposition durch visuelle Kennzeichnungen im Notentext Recherche von Informationen Methoden der Erarbeitung wissenschaftlicher Texte <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> Mit dem Fach Geschichte bzgl. historischer Kontexte <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> Bewertung von individuell angefertigten Notentext-Analysen Schreiben einer Kritik zu einer Komposition, die historische Kompositionsformen und Mittel aktualisiert Individuelle Kompositionsaufgabe Präsentation von Gestaltungsergebnissen Referate bzgl. historischer Recherchen 	
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

EF Thema: Back to the Roots – auf der Suche nach den Wurzeln von Musik

 <p>Entwicklungen von Musik</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen</p> <p>Klangvorstellungen im Zusammenhang mit Stil- und Gattungsmerkmalen</p>
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
  <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren musikalische Strukturen bezogen auf historisch-gesellschaftliche Bedingungen, benennen Stil- und Gattungsmerkmale von Musik unter Anwendung der 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> Betrachtung musikalischer Gattungen und deren Entwicklungen unter bestimmten Aspekten 	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> Musik im Mittelalter: <ul style="list-style-type: none"> Liedform, z.B: <ul style="list-style-type: none"> Minnesang, z.B. Walther von der Vogelweide „Unter der Linden“ Lieder aus der <i>Carmina burana</i> <p>(Thema Musik – <i>Mönche, Minne Music</i> (im folgenden MMM))</p>

Fachsprache,

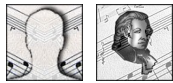
- interpretieren musikalische Entwicklungen vor dem Hintergrund historisch-gesellschaftlicher Bedingungen.



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und realisieren eigene klangliche Gestaltungen aus einer historischen Perspektive,
- realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen unter Berücksichtigung von Klangvorstellungen in historischer Perspektive.



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Informationen über Musik in einen historisch-gesellschaftlichen Kontext ein,
- erläutern Zusammenhänge zwischen musikalischen Entwicklungen und deren historisch-gesellschaftlichen Bedingungen,
- erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihre historische Perspektive,
- beurteilen kriteriengeleitet Entwicklungen von Musik bezogen auf ihre historisch-gesellschaftlichen Bedingungen, auch unter dem Aspekt der durch Musik vermittelten gesellschaftlichen Rollenbilder von Frauen und Männern.

Entwicklung von der Ein- zur Mehrstimmigkeit

- Kompositionstechniken der Mehrstimmigkeit: Polyphonie, Homophonie, Grundlagen der Kontrapunktik
- Musikalische Stilistik (Besetzung, Satzstruktur, Rhythmik, Melodik, Harmonik, Dynamik) vor dem Hintergrund kompositorischer Intention und kultureller Entwicklung an ausgewählten Beispielen
- Betrachtung unterschiedlicher Kompositionstechniken unter Einbeziehung kultureller Kontexte
- Fuge und SHS als ausgewählte Form der Motivbe- und verarbeitung

Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen

Ordnungssysteme

- Rhythmik: Taktarten, Akzente, Synkopierungen

Melodik: Motiv und seine Verarbeitungen, Phrase, Thema

- Harmonik: Konsonanz – Dissonanz, Dreiklänge und Umkehrungen, einfache Kadenz
- Dynamik / Artikulation: graduelle und fließende Abstufungen und Übergänge, Terrassen-Dynamik, Akzente

Formaspekte

- Homophonie, Polyphonie, Kontrapunkt, Orgelpunkt
- Fuge
- SHS: Exp. Durchführung, Reprise, Coda
- Liedformen: Volkslied

Notationsformen

- Neumen, Quadratnotation, Mensuralnotation, Standard-Notation

- Entwicklung der Notenschrift in der geistlichen Musik – von den Neumen zum Liniensystem (MMM, dtv-Atlas Musik Bd. 1, S. 185 ff)

- Vom Organum zur Motette (unterschiedliche Arten; Halteton- / Diskantusfaktor) (dtv, S.199 – 209)

- homophone bzw. polyphone Vokal- und Instrumentalmusik, z.B.
 - Palestrina: Kyrie aus der „Missa aeterna Christi munera“
 - J. Haydn: Schlusschor aus „Die Schöpfung“
 - Fugen und Inventionen von Bach (auch als Adaptionen)
 - P. Hindemith „Ludus tonalis“
 - L. Bernstein: „Cool“ aus „West Side Story“

- Einführung die Fuge oder / und in den Sonatenhauptsatz als musikalische Form:

- Fugen von Bach (zur Analyse und gestalterische Umsetzung, z.B. Tanz / Pantomime – Spielpläne Oberstufe S. 120 ff.)

- Sonaten von Beethoven oder Mozart


- Texte zu Hintergrundinfos (Einordnung in zeitliche und kulturelle Gegebenheiten) (Bozzetti, S. 130 – 134)


Materialhinweise/Literatur

- Elmar Bozzetti: *Einführung in musikalisches Verstehen und Gestalten*
- Heidi Thum-Gabler: *Stationenlernen im Musikunterricht Polyphonie*
- Thema Musik (Klett): *Mönche, Minne, Musici*
- dtv-Atlas zur Musik
- Spielpläne Oberstufe (Klett): Stuttgart 2011

	<ul style="list-style-type: none"> • Klaviernotation, einfache Partitur <p>fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Formanalyse – beispielhaft sowohl als Hör-, als auch als Notentextanalyse • Analyse von Motivverarbeitungen in einer Komposition durch visuelle Kennzeichnung im Notentext • Recherche von Informationen • Methoden der Erarbeitung wissenschaftlicher Texte • gestalterische Methoden als Mittel zur Höranalyse <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <p>Ggf. mit dem Fach Geschichte bzgl. historischer Kontexte</p> <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewertung von individuell angefertigten Notentext-Analysen • Präsentation von Gestaltungsergebnissen • Referate bzgl. historischer Recherchen 	<ul style="list-style-type: none"> • Soundcheck S II, Schroedel 2010
--	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------

EF Thema: Filmmusik

 <p>Verwendungen von Musik</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen ○ Bedingungen musikalischer Wahrnehmung im Zusammenhang musikalischer Stereotype und Klischees
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
 <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationstheoretische Grundbegriffe zu Funktionen von Filmmusik (Paraphrasierung, Polarisierung, Kontrapunktierung) • Kompilationstechniken im Stummfilm – Mickey Mousing, Soundeffekte, Cue-Sheet 	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stummfilmausschnitte, z.B.: <ul style="list-style-type: none"> - Charlie Chaplin: „The Immigrant“ - „Das junge Eheglück“ (1924) - Mickey Mouse: „Der Zauberlehrling“

Wirkungen von Musik,

- analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich musikalischer Stereotype und Klischees unter Berücksichtigung von Wirkungsabsichten,
- interpretieren Analyseergebnisse bezogen auf funktionsgebundene Anforderungen und Wirkungsabsichten von Musik.



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Gestaltungsideen in einem funktionalen Kontext unter Berücksichtigung musikalischer Stereotype und Klischees,
- erfinden einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf Wirkungsabsichten,
- realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext.



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen in funktionsgebundener Musik,
- erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit,
- beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wirkungsabsichten.

- Komposition im Tonfilm
- Leitmotivtechnik als funktionales Gestaltungselement
- Musikalische Klischees im Kontext ihrer Verwendung

Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen

- Ordnungssysteme
 - Rhythmik: Akzente, rhythmische Wiederholungen
 - Melodik: Intervalle, Motiv und Verarbeitung
 - Harmonik: Konsonanz, Dissonanz
 - Dynamik / Artikulation: graduelle und fließende Abstufungen und Übergänge, Terrassen-Dynamik, Akzente
- Formaspekte
 - Motiv, Phrase, Thema,
 - Wiederholung – Variation
 - Instrumentierung
- Notationsformen
 - Cue sheet
 - Filmprotokoll
 - Partitur

fachmethodische Arbeitsformen

- Analyse musikalischer Strukturen hinsichtlich ihrer Funktion im Film
- Analyse von Leitmotiven und ihren Verarbeitungen
- Erstellen eigener Filmprotokolle in Hinblick auf eigene musikalische Umsetzung (Stumm- oder Tonfilm)
- Fakultativ: Kompilation einer Stummfilmszene
- Analyse von Filmausschnitten hinsichtlich des Einsatzes und der Funktionen

- Tonfilmausschnitte, z.B.:
 - „Herr der Ringe“ (in Bezug auf Leitmotivik),
 - „High Noon“,
 - „The Spiral Staircase“
 - Beispiele der Schüler
- Texte zum Thema „Leitmotivik“ (Raabits Musik: Reihe II/D.2 Material 20)

Materialhinweise/Literatur

- Soundcheck S II, Schroedel 2010,
- Thema Musik (Klett): Filmmusik – Heft, CD, DVD
- Raabits Musik: Reihe II/D.2 – „The Spiral Staircase“ – *Filmmusik und ihre Funktionen*
- Filmausschnitte von YouTube

	<p>der Filmmusik</p> <ul style="list-style-type: none">• Erarbeitung wissenschaftlicher Texte Methoden der• Referate zu Filmmusiken <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <p>Ggf. mit dem Fach Deutsch bzgl. Filmanalyse</p> <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none">• Bewertung eigener Filmanalysen hinsichtlich der Funktionalität der Musik• Erstellung einer eigenen Kompilation / Komposition• Präsentation von Gestaltungsergebnissen• Referate	
--	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--